

Bericht über die Kassenprüfung
des Landesverbandes NRW
für das Geschäftsjahr 2013/2014

1. Rahmen der Prüfung

Die Kassenprüfung wurde am 23.08.2014 in Krefeld-Fischeln, sowie am 30.08.2014 in Kleeve durchgeführt.

Anwesende und Einsicht nehmende Personen waren:

Stephanie Nöther	Schatzmeisterin
Markus Cholewik	Kassenprüfer

Zur Verfügung gestellte / geprüfte Unterlagen:

- ▲ Kontoauszüge Sparkasse ab April 2013 / bis August 2014
- ▲ Kontoauszüge GLS Bank ab April 2013 / bis August 2014
- ▲ Kreditkartenabrechnungen ab April 2013 / bis August 2014
- ▲ Belege zu den Buchungen

Die Prüfung wurde im Haus der aktuellen Schatzmeisterin, Stephanie Nöther, durchgeführt.

2. Methode

Geprüft wurden

- ▲ Vollständigkeit der Belege
- ▲ korrekte Höhe der Buchungen
- ▲ das Buchungs-/Rechnungsdatum
- ▲ wirtschaftliche Verwendung der Mittel
- ▲ Nachvollziehbarkeit von geleisteten Zahlungen (z.B. durch Beschluss des Vorstandes)
- ▲ Plausibilität und Richtigkeit von Reisekostenerstattungen

Unterteilt wurden die Prüfergebnisse in drei Kategorien:

- a) Barkasse
- b) Konto Sparkasse
- c) Konto GLS Bank

3. Ergebnisse

In den nachfolgenden Auflistungen ist jeweils eine Fehlersumme |FS| angegeben, diese bezeichnet den Betrag der Summe um den es bei diesem Fehler geht. Aufgelistet wurden alle Fehler, die im Verlauf der Prüfung auftraten und nicht am Tag der Prüfung direkt geklärt werden konnten.

3.a) Barkasse

Es wurden fünf Fehler ermittelt. Alle in 2013, April bis September.

- | | | |
|------|--|---------------|
| #1 : | Keine hinterlegte Ticketnummer.
Zweckgebundene Auszahlung an Mitglied des LV. | FS: 1000,00 € |
| #2 : | Auszahlung Porto ohne Ticketnummer / Beleg. | FS: 200,00 € |
| #3 : | Portovorschuss an Mitarbeiter, keine Abrechnung, kein Beleg.
d.h. Buchungstechnisch liegt das Geld noch bei der Person. | FS: 100,00 € |
| #4 : | Reisekostenabrechnung fehlt, Teilbeleg vorhanden, nachvollziehbar.
Es fehlt die korrekte Abrechnung. | FS: 60,00 € |
| #5 : | Reisekostenabrechnung fehlt, ohne Beleg, nachvollziehbar.
Es fehlt die korrekte Abrechnung. | FS: 50,00 € |

Gesamt	 FS: 1410,00 €
---------------	--------------------------

3.b) Konto Sparkasse

Es wurde ein Fehler ermittelt. Eine Anmerkung.

- | | | |
|-------|---|--------------|
| #A1 : | Ticketnummern in die Verwendungen einflechten,
bitte um Einhaltung für einfachere und schnellere Prüfung
geprüft werden können auf ihre Wirtschaftlichkeit. | |
| #1 : | Abschlagszahlung ohne Abrechnung / Belegeinreichung
Buchung vom 18.09.2013 | FS: 700,00 € |

Gesamt	 FS: 700,00 €
---------------	-------------------------

3.c) Konto GLS Bank

Es wurden keine Fehler ermittelt. Nur eine Anmerkung.

- | | | |
|------|--|--|
| #A : | Die Kosten für laufende Mobilfunkverträge mit Vodafone fallen
entscheidend zu hoch aus. Eine Wirtschaftlichkeit ist nicht gegeben.
<i>Stellungnahme des LV NRW:</i>
<i>Die Verträge befinden sich noch in der Laufzeit und eine Änderung
wird nächstmöglich durchgeführt.</i> | |
|------|--|--|

Gesamt	 FS: 0,00 €
---------------	-----------------------

4. Lösungen und Maßnahmen

Noch fehlende Belege sollten eingeholt werden. Wo dies nicht möglich ist sollten Eigenbelege geschrieben werden, wenn die Zahlung plausibel und nachvollziehbar ist, oder zumindest zugehörige Vorstandsbeschlüsse hinterlegt werden.

Das Ticketsystem hat sowohl die Übersicht als auch die Prüfung erheblich erleichtert und sollte weiter unterstützt und ausgebaut werden, so sollten die Prüfer einen Zugang bekommen, mit dem Sie die Tickets mit den Buchungen abgleichen können, so wäre eine ortsgebundene Prüfung kürzer und seltener durchzuführen und gleichzeitig die Prüfungstiefe deutlich gesteigert.

Die vorhandenen Mängel sind zum größten Teil den einzelnen Mitgliedern anzulasten, da diese Abrechnungen nicht zeitnah und vor allem nicht korrekt einreichen. Eine Verbesserung ist hier seitens der Schatzmeisterei kaum zu erreichen.

5. Fazit / Empfehlungen

Bei Vergabe von Aufträgen an Parteimitglieder sollte immer eine Kennzeichnung erfolgen. Damit diese Vorgänge besser auf Ihre Wirtschaftlichkeit geprüft werden können. Außerdem gab es mehrere Rechnungen, die von vorstandseigenen Firmen gestellt wurden. Hinzu kommen dem Vorstand nahestehende Unternehmen, das Volumen dieser Rechnungen wurde nicht erfasst. Um von vorne herein den Verdacht der Vorteilsnahme auszuschließen sollte zukünftig transparenter dargestellt werden, warum eine vorstandseigene Firma beauftragt wird (z.B. durch Vergleichsangebote, die der Rechnung beigefügt werden). Die Kassenprüfer empfehlen, eine Regelung in die Satzung aufzunehmen, dass zukünftig vorstandseigene Firmen auch bei geringen Beträgen nur durch Vorstandsbeschluss mit absoluter Mehrheit beauftragt werden dürfen.

In Relation gesetzt zum Gesamtvolumen der Geldbewegungen im Prüfungszeitraum April 2013 bis August 2014, das etwa bei 480.000 € liegt sind die festgestellten Mängel zwar ärgerlich und unnötig, weisen jedoch auch aus, das sehr sorgfältig mit dem Geld umgegangen wurde. Die aufaddierten Fehlersummen am Tag der Prüfung waren:

Barkasse:	0,003 %	FS:	1410,00 €
Konto Sparkasse:	0,0015 %	FS:	700,00 €
Konto GLS Bank:	0,00 %	FS:	0,00 €
Gesamt:	0,0045 %	FS:	2110,00 €

Diese ohnehin niedrigen Zahlen könnten im Nachgang der Prüfung reduziert werden. Nach Ansicht des Kassenprüfers kann die Fehlerquote mit deutlich unter 0,01 % kaum verbessert werden, es ist zu hoffen, dass die Fehlerquote auf diesem Niveau verbleibt.

Der Kassenprüfer empfiehlt die uneingeschränkte Entlastung des Landesvorstands für das Jahr 2013/2014.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle nochmal der aktuellen Schatzmeisterin, die durch ihren hohen Arbeitseinsatz eine saubere und fast fehlerfreie Buchführung für 2013 und 2014 erreichen konnte.

ausgefertigt durch:

Ort, Datum

Markus Cholewik
wiki: MKC
Kassenprüfer NRW